

Vier Elemente – vier positive Aspekte

Bei der Skulptur „Vier Elemente“ fielen Bad Salzungen's Bürgermeister Klaus Bohl vier gute Gründe ein, zum Seniorenpflegezentrum an der Langenfelder Straße zu kommen.

Bad Salzungen – Stephanie Schulze war die Künstlerin, in deren Händen beim 3. Holzbildhauersymposium 2011 eine der Skulpturen zum Thema „Vier Elemente“ entstand. Die gebürtige Lausitzerin hat in Empfertshausen, wo sie zurzeit noch lebt, ihre künstlerische Ausbildung durchlaufen. Im Gegensatz zu anderen Teilnehmern des Symposiums fasste sie die Aufgabenstellung nicht abstrakt auf, sondern gestaltete vier kräftige runde Holzscheiben mit gut fassbaren Symbolen für die vier „Elemente“ Wasser, Feuer, Luft und Erde. Auf einem Stahlstab angeordnet –

man denkt flüchtig an Schaschlyk – fanden sie ihren Platz auf einer derben hölzernen Walze. Das Ganze erfreut jetzt die Bewohner und begrüßt die Besucher vor dem neuen Eingangsbereich des Seniorenpflegezentrums, einer Einrichtung der Seniorenpflege Bad Salzungen GmbH.

Zu einer kleinen Einweihungsfeier begrüßte Karin Mäurer, die Leiterin des Zentrums, neben der Künstlerin und dem Bürgermeister den Geschäftsführer des Klinikums Bad Salzungen, Harald Muhs, sowie Matthias Rug, den Initiator der Symposien am Burgsee, das in diesem Jahr schon zum vierten Mal (noch eine Vier!) stattfand. Klaus Bohl zeigte sich von diesem Detail auf seinem Terminkalender sehr angetan. „Das Holzbildhauersymposium hat sich gut etabliert und ist eine fester Bestandteil des Salzunger Kulturlebens geworden“, war der erste seiner positiven Gesichtspunkte. Zweitens betonte er, dass die dort geschaffene Kunst in Bad Salzungen verbleibt – die Allge-



Bürgermeister Klaus Bohl (vorn) und Geschäftsführer Harald Muhs ließen bei der Befestigung der Schriftplatte keine Schraube locker.

Foto: wer

meinheit hat also etwas davon. Des Weiteren zeigte sich Bohl sehr erfreut über die Entwicklung, die das Gelände des ehemaligen Kreiskrankenhaus

den gestalteten Standort der Kur- und Kreisstadt eine Tagesklinik, die Medizinische Fachschule und weitere Einrichtungen. Und schließlich sage die Aufstellung der Skulptur an dieser Stelle aus: „Die Senioren sind von der Öffentlichkeit nicht vergessen.“

Auch die so hervorgehobenen Adressaten der Kunstaktion meldeten sich zu Wort, aber Helmut Seefeldt, der Vorsitzende ihres Beirates, machte es denkbar kurz und bündig: „Wir freuen uns und sind dankbar.“ Das brachte ihm Lachen und Beifall ein. Für Karin Mäurer ist die Skulptur zugleich ein schöner Blickfang, der den neugebauten Eingangsbereich des Seniorenpflegezentrums optisch zur Geltung bringt. Es handelt sich dabei nicht um eine Leihgabe, sondern eine Dauerleihgabe, wie der Bürgermeister gleich korrigierte. Für Klaus Bohl war die Feierstunde noch mit Arbeit verbunden: Gemeinsam mit Harald Muhs schraubte er eine Schriftplatte am Sockel der Skulptur fest. wer